Neujahrsempfang des Bürgervereins Gartenstadt

"Keine Chance für Einbrecher - Wachsame Gaddestadt"

Bild: L.Binder

Unter diesem Motto stand der Neujahrsempfang des Bürgervereins Gartenstadt. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin Gudrun Hess begrüßte die Vorsitzende Gudrun Müller die zahlreichen Besucher im voll besetzten Gemeindesaal St. Elisabeth.

Zuvor genossen die Sänger der Freundschaft Mannheim-Käfertal unter der Chorleitung des Dirigenten Volker Schneider, unterstützt von dem Werkschor der RNV, die volle Aufmerksamkeit der Gäste. Der Vorsitzende der Freundschaft Mannheim-Käfertal, Kurt Heck, verwies in seiner Anmoderation zum weltbekannten Titel von Udo Jürgens "Griechischer Wein" auf die Situation der geflüchteten Menschen, die voller Hoffnung auf ein bisschen Glück und ein friedliches Zusammenleben sind.

Die Liste der Ehrengäste war lang und so war es nicht verwunderlich, dass ab und an überlegt werden musste, damit keiner vergessen wurde. "Diese beiden gehören in die Bütt", bemerkte Rolf Remmele, Präsident des CCW-Mannheim, später, dort könnten sie die Telefonbücher vorlesen". Die Lacher im Saal hatte er auf seiner Seite. Gudrun Müller kontert souverän, "länger noch wären die Listen des Einwohnermeldeamtes". Jetzt hatte sie die Lacher auf ihrer Seite. Anschließende dankte sie dem treuen Team des Bürgervereins, allen Aktiven, ohne die eine so erfolgreiche Arbeit nicht zustande käme. "Der Bürgerverein lebt auch von seinen vielen Aktivitäten, z.B. dem gemeinsamen Singen im Pop-Chor und dem Reisen mit dem Bürgerverein. Auch hier herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung. Christine Thelen, langjähriges Mitglied und bisher zuständig für die Reisen tritt in den Ruhestand und übergab die Aufgaben an ihre Schwiegertochter Dagmar Thelen. "Ich trete in große Fußstapfen" meinte diese. *(Fortsetzung weiter auf Seite 2 und 3)*

(Fortsetzung von Seite 1)

"Die erste Reise ist in Planung. Vom 08. bis 14. Mai geht es an die Amalfi-Küste, besucht werden Neapel, Pompeji und Vesuv. "Aktuelle sind noch sieben Plätze für die Reise verfügbar", warb Dagmar Thelen. Weitere Reisen sind in Planung. Erste Feuerprobe mit Bravour bestanden.

"Keine Chance für Einbrecher - Wachsame Gaddestadt"

Bei der Ansprache für den Bürgerverein thematisierte Roland Weiß, stellvertretender Vorsitzender, einige für den Stadtteil wichtige Punkte. Einer davon die geplanten Windräder im Käfertaler Wald. "Hier zeigt sich mal wieder der Zusammenhalt in unserem Stadtteil. 4.000 Unterschriften kamen zusammen, um den Käfertaler Wald zu erhalten und die Windräder zu verhindern". Weiter wurde von ihm die Bemühungen um den Erhalt des Carl-Benz-Bad erörtert. Mit einem Augenzwinkern hofft er darauf, das Hallenbad Waldhof-Ost am Standort Carl-Benz-Bad erhalten zu können. Das Hallenbad ist sanierungsbedürftig und kann wohl an seinem jetzigen Standort nicht erhalten bleiben. "Das sind erfolgreiche Beispiele für Bürgerbeteiligung. Sie belegen, dass Politikverdrossenheit keine Berechtigung hat", so Roland Weiß.

Die Sänger der Freundschaft Mannheim-Käfertal und Werkschor RNV Bild: RW

Auch die neue Aktion "Keine Chance für Einbrecher - Wachsame Gaddestadt", ist ein Beispiel für das gute Zusammenleben im Stadtteil. Großen Dank richtete Roland Weiß an das Polizeirevier Sandhofen, insbesondere an Polizeihauptkommissar Christoph Kunkel, der einen wichtigen Beitrag zum Start der Aktion geleistet hat.

Der Festredner, Polizeipräsident Thomas Köber, dankte für den herzlichen Empfang und kam gleich zur Sache. Er ist froh darüber, dass der Bürgerverein Gartenstadt, mit seiner Aktion „Wachsame Gaddestadt" die Bemühungen der Polizei für mehr Sicherheit durch Prävention tatkräftig unterstützt. Ziel ist es, die Bevölkerung aufzurufen, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu benachrichtigen.

Die Aktion ist eine geförderter Initiative der Polizei Baden-Württemberg.

Das Einbruchsdelikt wird in verschiedene Kategorien unterschieden. Einmal als Beschaffungs-Einbruch, zum anderen als Banden-Einbrüche. Letztere sind gefährlicher, da die Banden planmäßig vorgehen. Mittlerweile wird jeder Einbruch wie ein Kapitalverbrechen behandelt. Die DNA Analytik ist mittlerweile so fein, dass fast immer ein Nachweis auf den Täter gefunden werden kann. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Praxis der Justiz, bei Bandeneinbrüchen bis zu acht Jahren Freiheitsstrafen zu verhängen. In der Tendenz ist ein drastischer Rückgang der Straftaten zu erwarten.